

Das sind die 20 größten Bauprojekte in Leipzig

Bauboom verändert die Stadt – fast fünf Milliarden Euro werden in den nächsten Jahren investiert

VON ROBERT NÖSSLER

Die Messestadt verändert ihr Gesicht. Baukräne ragen an vielen Ecken Leipzigs in die Höhe. Am Lindenauer Hafen wächst ein komplett neues Stadtviertel empor, auch am Eutritzscher Freiladebahnhof und am Bayerischen Bahnhof sollen perspektivisch weitere neue Quartiere mit Tausenden Wohnungen entstehen. Historische Gebäude wie die Alte Hauptpost am Augustusplatz, die Heeresbäckerei in Möckern oder die ehemaligen Bleichert-Werke in Gohlis werden aufwendig saniert.

Der schon seit Jahren anhaltende Bauboom hat einen neuen Höhepunkt erreicht. Wie die Leipziger Industrie- und Handelskammer (IHK) für ihren aktuellen Investitionsreport ermittelt hat, gibt es derzeit im gesamten Kammerbezirk mehr als 60 Großprojekte in einem Gesamtumfang von über 4,8 Milliarden Euro. Bauvorhaben im Umfang von 2,1 Milliarden Euro befinden sich in der Vorbereitung. Ein Großteil der Investitionen, etwa 2,7 Milliarden Euro, wird bereits Realität.

Die Übersicht zeigt: Nicht nur die Privatwirtschaft nimmt eine Menge Geld in die Hand. Auch kommunale Unternehmen wie die Wasserwerke und die Stadt selbst stemmen Großinvestitionen, um die Infrastruktur fit für die Zukunft zu machen und das prognostizierte Bevölkerungswachstum auf rund 700 000 Einwohner zu stemmen.



Platz 1: Neues Viertel am Eutritzscher Freiladebahnhof (981 Mio. Euro). Gigantische Ausmaße nimmt der neue Stadtteil an, der ab 2020 nördlich des Hauptbahnhofs entstehen soll. Das Areal, das die CG-Gruppe bebauen will, ist so groß wie drei Viertel der Innenstadt. Geplant sind mehrere Tausend Wohnungen, eine Kulturmeile, ein Sportpark, zwei Schulen und eine Kita. Zuletzt gab es aber auch Kritik, weil mit dem TV-Club und dem So&So zwei Kultureinrichtungen weichen sollen.

Grafik: Octagon



Platz 2: Neues Viertel am Bayerischen Bahnhof (rund 500 Mio. Euro). Es ist ein Projekt, das seit Jahren in der Schublade liegt: 3000 Wohnungen, drei Schulen, mindestens zwei Kitas und ein acht Hektar großer Park sollen auf den alten Bahnanlagen zwischen dem Bayerischen Bahnhof im Norden und der Richard-Lehmann-Straße im Süden entstehen. Mögliche Bauzeit: zwischen 2023 und 2028.

Grafik: Stadtbau AG



Platz 3: Ausbau des Porsche-Werks (rund 500 Mio. Euro). Der Sportwagen-Hersteller investiert in sein Leipziger Werk einen mittleren dreistelligen Millionenbetrag, damit der Nachfolger des Erfolgsmodells Macan hier ab 2020 vom Band rollen kann. Das Werk beschäftigt aktuell rund 4300 Mitarbeiter.

Foto: dpa



Platz 4: Ausbau des BMW-Werks (300 Mio. Euro). Der Automobilbauer erweitert seinen Standort im Leipziger Norden, um die jährliche Produktionskapazität um 100 000 auf rund 350 000 Fahrzeuge zu erhöhen. Bis 2020 soll das Werk auch für neue Fahrzeuggenerationen vorbereitet werden.

Foto: Christian Modia



Platz 5: Neubau und Sanierung von Schulen in Leipzig (rund 220 Mio. Euro). Für die Stadt sind die Schulen neben dem Kita-Bau (45 Millionen Euro) eines der größten Investitionsvorhaben. Leipzig gibt dafür allein im Jahr 2019 rund 150 Millionen Euro aus. Konkret geplant sind 14 Bauprojekte.

Foto: André Kempner



Platz 6: Am Lindenauer Hafen entsteht ein neues Stadtviertel (150 Mio. Euro). Rund 1000 Menschen sollen am Wasser wohnen, die ersten sind bereits 2017 eingezogen. Bis 2019 werden auf dem 17 Hektar großen Areal insgesamt 470 Wohnungen, eine Kita, Läden und Restaurants gebaut.

Grafik: Vectorvision



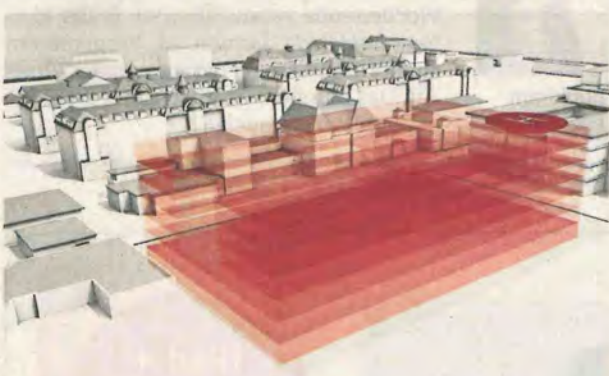
Platz 7: Umbau der Alten Hauptpost (140 Mio. Euro). „Das lebendige Haus“ am Augustusplatz vereint Apartments, Läden, Büros, Tagungsflächen, Fitnesscenter, Restaurants und ein Hotel. Die ersten Nutzer sind bereits im April eingezogen, Schritt für Schritt werden weitere Bereiche fertiggestellt.

Foto: André Kempner



Platz 8: Neubau der Sächsischen Aufbaubank (110 Mio. Euro). An der Gerberstraße errichtet die SAB ihren neuen Hauptsitz, der von Döbeln nach Leipzig verlegt wird. Entstehen soll auch ein öffentlich genutzter Garten mit 24 Meter hohen Säulen. Die Fertigstellung ist für 2019 geplant.

Grafik: sab



Platz 9: Klinikerweiterung St. Georg (mehr als 100 Mio. Euro). Es ist das größte Bauvorhaben in der Geschichte des Krankenhauses: Bis 2024 sollen ein neues internistisches Zentrum, eine Ambulanz, ein neues fünfstöckiges Bettenhaus für 400 Patienten und zwei Parkhäuser entstehen.

Grafik: Dagmar Schulze



Platz 10: In der LVB-Betriebswerkstatt in Heiterblick (rund 100 Mio. Euro) sollen nach dem Technischen Zentrum an der Teslastraße in einem zweiten Bauabschnitt unter anderem die Betriebswerkstatt und eine Abstellhalle neu errichtet werden. Die Fertigstellung ist nach 2020 geplant.

Foto: Andreas Doering



Platz 11: Erweiterung der Uni-Klinik (85 Mio. Euro). An der Stelle des alten Bettenhauses entsteht für 58 Millionen Euro ein Neubau mit 13 000 Quadratmetern Nutzfläche und 134 Betten. Im neuen Klinikzentrum kommen bis Ende des Jahres Ambulanzen sowie Einrichtungen für Forschung und Lehre hinzu.

Grafik: UKL



Platz 12: Four Living im alten Technischen Rathaus (83,5 Mio. Euro). Der riesige Bürokomplex an der Prager Straße wurde in diesem Jahr komplett entkernt. Bis 2020 sollen in den Elfgeschosser vier Türme eingeschnitten werden, in denen die CG-Gruppe knapp 300 Wohnungen plant.

Grafik: Homuth+Partner



Platz 13: Ausbau des Klärwerks im Rosental (80 Mio. Euro). Die Wasserwerke wollen die Kapazitäten von 2022 bis 2029 schrittweise erweitern, um Leipzigs Bevölkerungswachstum auf rund 700 000 Einwohner zu bewältigen.

Foto/Repro: Armin Kühne



Platz 14: Neues Quartier auf dem Krystalpalast-Areal (80 Mio. Euro). Ab 2019 sollen entlang der Brandenburger Straße 175 Wohnungen, 164 Studentenapartments und 320 Hotelzimmer entstehen. Das Areal beherbergt um 1900 den größten Vergnügungspark Deutschlands.

Grafik: Ulrich Tietz



Platz 15: Sanierung der Wasserwerke-Infrastruktur (67 Mio. Euro). Mehr als 300 Bauvorhaben starten die KWL. Alleine in diesem Jahr sollen unter anderem 45,9 Mio. Euro in das Trink- und Abwassernetz sowie neun Millionen Euro in Wasser- und Klärwerke fließen.

Foto: Dirk Knofe



Platz 16: Am Fernbusterminal (65 Mio. Euro) entstehen für rund 15 Millionen Euro noch zwei Hotels. Das Businesshotel Hyperion mit 193 Zimmern und das H2-Hotel mit 337 Zimmern sollen bis Ende 2019 fertig sein.

Grafik: Gerber Architekten GmbH, Dortmund



Platz 17: Gohliser Höfe/ehemalige Bleichert-Werke (62,5 Mio. Euro). Die CG-Gruppe investiert an der Lützowstraße / Wilhelm Sammet-Straße in 147 Wohnungen und zwölf Gewerbeeinheiten. Die Fertigstellung ist noch für 2018 geplant.

Grafik: CG-Gruppe



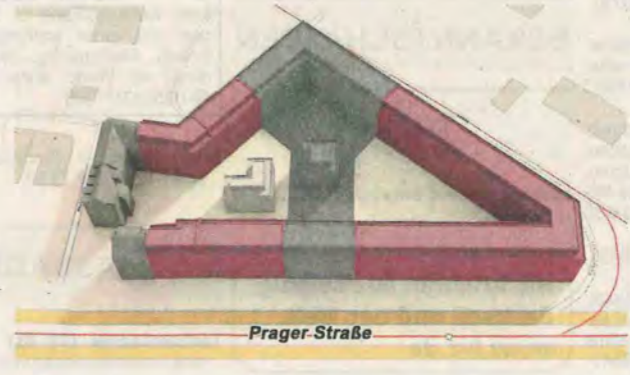
Platz 18: Sanierung der alten Heeresbäckerei in der Olbrichtstraße (60 Mio. Euro). Die Leipziger Firma Instone, zuvor GRK Holding, verwandelt die denkmalgeschützte, 1890 erbaute Heeresbäckerei in ein Wohnensemble. 245 Wohnungen im Altbau und 102 Wohnungen im Neubau sollen bis 2019 entstehen.

Grafik: Homuth+Partner



Platz 19: Ostforum an der Prager Straße (60 Mio. Euro). Weiter stadteinwärts errichtet die CG-Gruppe bis Ende 2020 einen Komplex mit 215 Wohnungen und 14 500 Quadratmetern Gewerbefläche. Entstehen sollen drei Gebäude-Elf-, Sieben- und Fünfgeschosser mit grünen Dachterrassen.

Grafik: Homuth+Partner



Platz 20: Wohnungsbauprojekt in Reudnitz (50 Mio. Euro). Die Magdeburger Immobilienfirma AOC plant auf der Brachfläche an der Ecke Prager Straße/Riebeckstraße zwei Wohnprojekte mit 150 Wohnungen und einer Ladenzeile. Zum Termin ist noch nichts bekannt.

Grafik: Patrick Moye